

Verlagerung der Hans-Böckler-Schule, Frankfurt/M.

Projekt

Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Hans-Böckler-Schule in die Heinrich-von-Stephan-Schule

Auftraggeber:
Stadt Frankfurt am Main,
vertreten durch das Stadt-
schulamt

Planungsdaten

Anzahl Schüler:
rd. 1.200
Hauptnutzfläche:
rd. 3.000 m²

Bearbeitungszeitraum:
12/2002 bis 02/2003

Leistungen

Bestandsdokumentation
Erhebung/Abstimmung schul-
betrieblicher Anforderungen
Raumprogramm
Umnutzungsplanung
Vorentwurf Erweiterungsbau
Variantenuntersuchung

Die Machbarkeitsprüfung sollte klären, unter welchen Voraussetzungen die Hans-Böckler-Schule (HBS) und Teile der Elly-Heuss-Knapp-Schule (EHKS) in das frei werdende Schulgebäude Oppenheimer Landstrasse 15 (bisher Heinrich-von-Stephan-Schule) umgesetzt werden können.

Um die Bedingungen für die Umnutzungsplanung zu klären, wurde das bestehende Schulgebäude in der Oppenheimer Landstrasse 15 in Bestandsplänen, Bestandsfotos und einer Beschreibung der Bausubstanz dokumentiert.

Die schulbetrieblichen Anforderungen der HBS und der EHKS wurden im Hinblick auf die zu erwartenden Schülerzahlen, Bildungsgänge und Berufsfelder analysiert und daraus ein Raumprogramm abgeleitet.

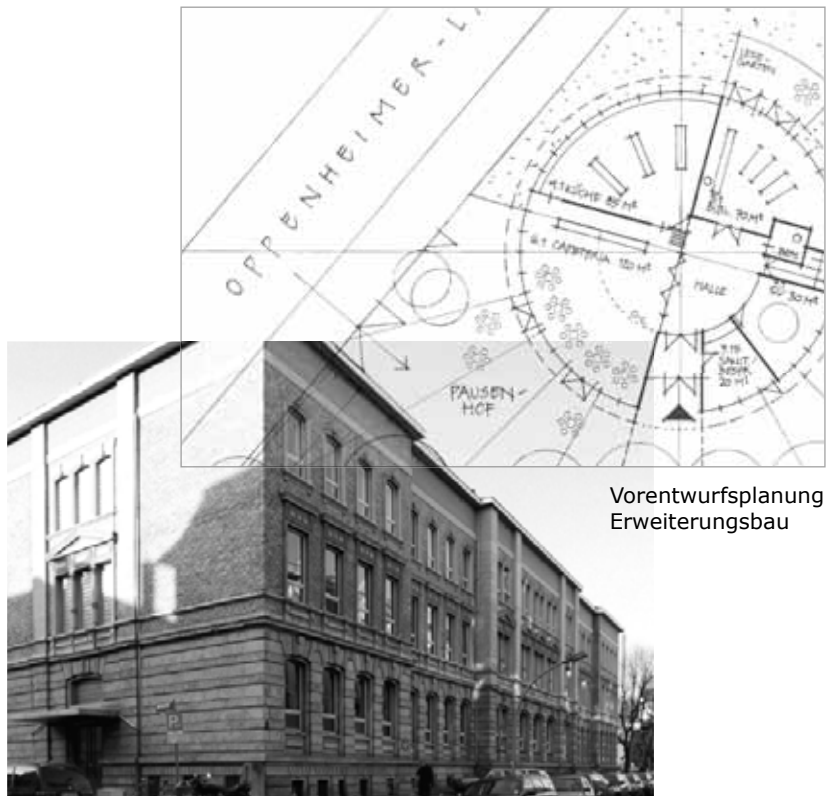
Da sich aus dem Abgleich der Soll/Ist-Flächen ein zusätzlicher Raumbedarf zeigte, wurden drei Planungsvarianten untersucht:

- Ausbau des Dachgeschosses
- Erweiterung des Turnhallenbaukörpers
- Erstellung eines Erweiterungsbaus

Die drei Varianten wurden im Hinblick auf den jeweiligen Flächen- und Raumzugewinn und zu erwartenden Aufwand dargestellt und bewertet.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Hans-Böckler-Schule und Teile der Elly-Heuss-Knapp-Schule nur am Standort

Oppenheimer Landstraße 15 organisiert werden können, wenn einige Funktionsbereiche des Raumprogramms (Cafeteria, Küche und Bibliothek) in einem neu zu erstellenden Erweiterungsbau untergebracht werden.



Vorentwurfsplanung
Erweiterungsbau

Bestandsaufnahme des
Schulgebäudes, errichtet um
die Wende zum 19. Jhd.